

# Wann?

erstellt von Stefan Carl Em Huisken | 2. März 2012

Wann wird er kommen?

- der helle Tag, von dem ich

immer noch

noch immer träume.

Der helle Tag,

an dem in Leichtigkeit

die ganze Schwere tragbar wird:

die Lava, die sich träge

durch Schluchten

und Täler

wälzt und alles niederbrennt

was ihr entgegensteht

- sich stemmt -

und sie besiegen will;

die Lava, wann -

ja, wann zerfließt sie

in Wasser

wann verfliegt sie

in Feuer

hochaufsteigende Luft

entflieht dem festen Grund?

Doch kommt er nicht,

nicht sichtbar wird, was mir

niemals

nie

den Fußpfad ebnet,

und dennoch immer wieder

den schmalen Grat

zu wandeln weist.

Abgründig lauert sie

- die Tiefe -

drängend strebt sie

- empor -  
zum wirbelnden Tanz  
zu zerstreuen  
des Wanderers Sinn  
auf schwindelnder Bahn  
ins Dunkel.

Und hinter mir breitet sich Schweigen.  
Vor mir im Traum  
wie Verheißung:  
das Nichts.  
Verschlingt meine Stimme  
die dröhnend  
den tanzenden Glutfackeln  
gebieten will.

Und neben mir treibt  
wie im Märchen versunken  
ein Lichtlein und leitet  
den strauchelnden Fuß,  
in sicherem Tritt  
im Abgrund - allein.  
Erste Strahlen des Tags?  
Wer will es entscheiden  
wann sich die Suche findet  
im Schein.

(c) Em Huisken 1979